

**Mehrjahresinvestitionsprogramm  
2010 - 2014**

**Unterabschnitt 5800  
„Alleen und Anlagen“**

Erläuterungen der einzelnen Vorhaben

Rangfolgen-  
Nr.

- 001 Instandsetzung von Kinderspiel- und Bolzplätzen**  
Zur Verbesserung der Benutzbarkeit und des Spielwertes der öffentlichen städtischen Kinderspiel- und Bolzplätze sind entsprechende Raten vorzusehen.
- 002 Instandsetzung von Grünanlagen**  
Zur Verbesserung des Erholungs- und Freizeitwertes der städtischen Grünanlagen sind bei einer größeren Anzahl älterer Anlagen umfassende Instandsetzungsmaßnahmen vorzunehmen.
- 003 Erneuerung der Wegeaufgänge und Regeneration der Vegetationsdecke entlang des Isarhanges**  
Am östlichen Isarhang befinden sich 26 Hangwege im Zuständigkeitsbereich des Baureferates. Durch Hangerosionen und -rutschungen und damit aufgetretene Verfallserscheinungen müssen diese Wege, die teilweise wichtige Fußwegeverbindungen zwischen einzelnen Stadtteilen bilden, saniert werden. Auch die Vegetationsdecke in diesem Bereich weist besonders entlang der Hangwege einen sehr alten und sicherheitsrelevanten Baumbestand sowie einen nicht mehr ausreichend erosionsschützenden Bewuchs auf.
- 004 Kinderspiel- und Bolzplätze**  
Auf der Grundlage des Spielflächenversorgungsplanes ist der Neubau von Spiel- und Bolzplätzen in unterversorgten Stadtbezirken dringend erforderlich.

**005 Pauschale für Grünflächen, Wohngebiete**

Im Rahmen der Durchführung des Wohnungsbauprogrammes sind in den verschiedenen Siedlungsgebieten umfangreiche öffentliche Grünflächen herzustellen, die zur Erschließung der Baugebiete notwendig und im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung beschlossen sind.

**006 Pauschale für Ausbau und Umgestaltung von öffentlichen Grünflächen**

Auf Grundlage der aktuellen Bauleitplanung ist der Ausbau von Grünflächen im gesamten Stadtgebiet erforderlich.

Im Rahmen der Fortschreibung des MIP 2010 - 2014 sind für den Ausbau und die Umgestaltung von Grünflächen entsprechende jährliche Pauschalansätze veranschlagt.

**007 Pauschale für große Grünausbaumaßnahmen**

Das Programm für die Reihenfolge großer Grünausbaumaßnahmen wurde am 03.06.1992 von der Vollversammlung des Stadtrates genehmigt.

Die Finanzierung erfolgt über die Bereitstellung entsprechender Pauschalmittel.

**008 Baumpflanzaktion**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 19.03.1986 wurde die Durchführung der Baumpflanzaktion genehmigt. Mit diesen Investitionsmitteln konnten in den vergangenen Jahren im Bereich von Grünflächen artenreiche Gehölzbestände gebildet und eine Verbesserung der Münchner Grünstruktur erzielt werden.

**009 Landschaftsbauliche Maßnahmen zur Aufwertung stehender und fließender Gewässer**

Zur ökologischen Aufwertung stehender und fließender Gewässer sind in Uferzonen und Anschlussbereichen landschaftsbauliche Maßnahmen und Pflanzungen vorzunehmen.

Das Baureferat wurde mit Beschluss des Bauausschusses vom 21.09.1989 beauftragt, je nach Verfügbarkeit der Flächen die baulichen Maßnahmen im Sinne von Renaturierungen durchzuführen.

**010 Vorlaufende Planungskosten, Pauschale**

Pauschalausweisung eines unabdingbaren Mittelbedarfes für die Vorbereitung von Baumaßnahmen. Eine ausreichend dotierte Planungskostenpauschale ist zur Finanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung von Baumaßnahmen unverzichtbar.

- 011 Öffentliche Grünfläche Johanneskirchen, BPI. Nr. 1278**  
Der Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1278 weist eine ca. 3,4 ha große öffentliche Grünfläche aus.  
Der Grundeigentümer/ Bauträger hat das hierfür erforderliche Grundstück unentgeltlich an die Stadt zum Ausbau der Grünanlage abgetreten.
- 012 Öffentliche Grünanlage an der Graf-Lehndorff-Straße, BPI. Nr. 1417 a**  
Im Zusammenhang mit der Errichtung von Wohnbebauung sieht dieser Bebauungsplan im Bereich der Graf-Lehndorff-Straße den Bau einer öffentlichen Grünanlage mit Spieleinrichtungen vor.
- 013 Nordhaide West, 1. Teilprojekt, BPI. Nr. 1779 b, c**  
Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Nordhaide“ wird in 4 Teilbebauungsplänen realisiert. Die Ausgleichsmaßnahmen und Grünausbaumaßnahmen für den Teilbebauungsplan 1779a (Nordhaide-Ost) sind abgeschlossen. Ähnlich wie im Bereich Ost sind auch für den Westteil Ausgleichsmaßnahmen in der Nordhaide selbst sowie in Hochmutting festgesetzt (Aushagerungsmaßnahmen, Ab- und Auftrag von Magerrasensubstrat u. ä.).  
Für diese Maßnahmen, die bereits im Jahr 2001 begonnen wurden, sowie für die laufende Überwachung und Pflege der Objekte in den nächsten Jahren sind insgesamt 516.000 EUR veranschlagt.
- 014 Zuschüsse für Innenhofbegrünung**  
Mit der Förderung der Innenhofbegrünung will die Landeshauptstadt München die Qualität der Wohnumgebung merklich verbessern. Mit Hilfe dieses Programmes soll die Initiative der Grundstückseigentümer angeregt werden. Gerade in der Innenstadt mit den dichtbebauten Wohngebieten, die besonders schlecht mit öffentlichem Grün versorgt sind, gibt es mangels verfügbarer freier Flächen keine anderen Möglichkeiten, die Freifächensituation zu verbessern.
- 015 Theresienhöhe, Grünfläche „Bahndeckel“, BPI. Nr. 1819 b**  
Auf der Tiefgarage sowie auf dem Bereich der überbauten Gleisanlagen (ehem. Messegelände) entsteht nach dessen Sanierung und nach Fertigstellung der Baugebiete WA 5, MK 2 und MK 3 auf Basis eines Wettbewerbes eine neue Grünfläche für die Wohnbebauung Theresienhöhe mit einer Kostenobergrenze von 3,970 Mio. EUR.

- 016      Ökologisches Rahmenkonzept; Entsiegelungsprogramm**  
Zur Beseitigung unnötiger Versiegelungen im Stadtgebiet und der damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Umwelt wird vom Stadtrat seit 1995 ein Pauschalansatz zur Verfügung gestellt.
- 017      Öffentliche Grünfläche "Knorr-Bremse", BPl. Nr. 1688 a**  
Der Bebauungsplan Nr. 1688 a sieht nördlich der Moosacher Straße eine öffentliche Grünfläche vor. Ende 2005 wurde von der (damaligen) Hauptabteilung U-Bahn-Bau des Baureferates der für Lagerzwecke gepachtete Grundstücksanteil geräumt. Der vorhandene Erdaushub vom U-Bahn-Bau soll für Aufschüttungen bei der Grünanlagengestaltung verwendet werden. Die Bau-/Planungskosten für die öffentliche Grünfläche betragen rund 860.000 EUR zuzüglich einer Risikoreserve in Höhe von rd. 151.000 EUR.
- 018      Öffentliche Grünfläche Kafler- / Lortzingstraße (Nordumgehung Pasing), BPl. Nr. 1922 a**  
Der Bebauungsplan Nr. 1922 a setzt in seinem Grünordnungsteil fest, dass die öffentliche Grünfläche an der Würm landschaftsgerecht zu gestalten und mit standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen ist. Zudem sind Freizeitmöglichkeiten und Spieleinrichtungen besonders für Jugendliche zu integrieren. Die Bau- / Planungskosten für den Grünflächenbereich Kafler- / Lortzingstraße betragen 804.000 EUR zuzüglich einer Risikoreserve i. H. von rd. 140.000 EUR. Die planungsbegünstigten Bauträger beteiligen sich an der Finanzierung der Maßnahme im Rahmen der Sozialgerechten Bodennutzung mit insgesamt 386.000 EUR.
- 019      Freiham, öffentliche Grün- und Ausgleichsflächen, BPl. Nr. 1916 a**  
Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1916 a sind Grünflächen mit einem Gesamtumfang von 40,4 ha herzustellen. Davon sind 8,4 ha öffentliche Grünflächen, die übrigen 32 ha dienen als Ausgleichsflächen für die geplante Bebauung. Bei den öffentlichen Grünflächen handelt es sich im Wesentlichen um Grünverbindungen, in denen Rad- und Fußwege geführt werden. Sie dienen der Erschließung des Gebietes und der Anbindung an die Naherholungsgebiete. Grün- und Ausgleichsflächen werden seit 2009 möglichst zeitnah mit der Bebauung errichtet .
- 020      Theresienhöhe, Instandsetzung "Bahndeckel", BPl. Nr. 1819 b**  
Auf der Tiefgarage sowie auf dem Bereich der überbauten Gleisanlagen (sog. Bahndeckel) entsteht nach Fertigstellung der Baugebiete WA 5, MK 2 und MK 3 eine neue Grünfläche für die Wohnbebauung Theresienhöhe. Bei Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 wurden an der tunnelartigen Überbauung der Bahnlinie München - Rosenheim Schäden festgestellt, die vor der geplanten

Freiflächengestaltung dringend eine Instandsetzung erforderten.  
Die Gesamtkosten der Instandsetzung des Bauwerks belaufen sich auf rund 5.430.000 EUR.

**021 Neugestaltung Marienhof, Planungskosten**

Der Bauausschuss hat am 16.01.2007 das Baureferat beauftragt, den Projektauftrag herbeizuführen. Auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses für die Neugestaltung des Marienhofes und der angrenzenden Straßen ist die Vorplanung zu erstellen. Außerdem sind sämtliche über die Vorplanung hinausgehenden notwendigen Untersuchungen anzustellen, um alle kostenrelevanten Fragen, Empfehlungen des Preisgerichts und Schnittstellen mit der Planung der DB AG zu klären.

Der im Auslobungstext festgelegte Planungsumgriff für die Neugestaltung des Marienhofes wurde um den südlichen Abschnitt der Dienerstraße zwischen Landschaftstraße und Marienplatz - gemäß Beschluss „Perspektive München - Leitlinie für die Münchner Innenstadt“ vom 05.10.2006 - erweitert.

**022 Neubau Kleinkinderspielplatz Max-Hirschberg-Weg**

Dort soll ein Spielplatz für Kleinkinder realisiert werden. Die Bau- / Planungskosten betragen rd. 404.000 EUR zuzüglich einer Risikoreserve in Höhe von 71.000 EUR.

**023 Aufwertung des Alten Botanischen Gartens**

Der im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 1937 geschlossene städtebauliche Vertrag vom 13.07.2004 führt u. a. aus, dass der planungsbegünstigte Bauträger zur Kompensation des durch die Baumaßnahme entstehenden Freiflächendifizits, die nur durch die Aufwertung des Alten Botanischen Gartens möglich ist, einen Betrag von 578.000 EUR an die Stadt leistet.

**024 Umbau und Sanierung des Maßmannparks**

Durch die umfangreiche Neubebauung des Löwenbräuareals (Bebauungsplan Nr. 1872) entstehen zusätzliche Anforderungen an die Freizeit- und Erholungsflächen, die im Umgriff dieses Bebauungsplanes nicht abgedeckt werden können. Gemäß städtebaulichem Vertrag soll mit Kostenbeteiligung des dortigen Investors ersatzweise das Freizeitangebot des Maßmannparks wesentlich aufgewertet und neustrukturiert werden.

**025 Neubau Gartenbaustützpunkt Lindberghstraße**

Der Gartenbaubetriebshof Herbert-Bayer-Straße ist wegen der geplanten Bebauung des Grundstücks u.a. mit einer Kindertagesstätte für die Parkstadt Schwabing zu verlegen. Ein Stützpunkt im Umfeld der Parkstadt Schwabing ist in einer ähnli-

chen Größe wie der bisherige Betriebshof organisatorisch notwendig und wirtschaftlich sinnvoll.

Die für den Neubau vorgesehene südliche Teilfläche von ca. 8.000 m<sup>2</sup> des Grundstücks FINr. 151/7 Gemarkung Freimann in der Lindberghstraße wurde vom Kommunalreferat entsprechend reserviert. Um die Verlegung termingerecht abwickeln zu können, ist der neue Stützpunkt bis 2011 fertigzustellen.

**026 Dom-Pedro-Platz, gartendenkmalpflegerischer Umbau**

Gemäß einem städtebaulichen Vertrag im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 1810 „Hanebergstraße“ verpflichteten sich die rechtsfähige Heiliggeistspital-Stiftung sowie die Dall-Armiheim-Stiftung zur Zahlung einer Geldleistung an die Stadt für die gartendenkmalpflegerische Umgestaltung des Dom-Pedro-Platzes. Die Zahlung ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Umgestaltung des Platzes einschließlich der Schaffung einer generationenübergreifenden Spielzone ruft Baukosten in Höhe von 158.000 EUR hervor. Zuzüglich einer Risikoreserve in Höhe von 27.000 EUR errechnen sich somit Projektkosten in Höhe von 185.000 EUR.

**027 Maßnahmen in Sanierungsgebieten**

Die Maßnahmen „Aufwertung und Umgestaltung der Grünanlagen an der Weißenseestraße und Am Katzenbuckel“ sowie „Aufwertung und Umgestaltung des Karl-Preis-Platzes“ werden weitgehend aus Mitteln des Bund-Länder-Förderprogramms „Die Soziale Stadt“ finanziert. Die Zahlungen erfolgen über die Pauschale

„Maßnahmen in Sanierungsgebieten, 5800.9000“. Nicht förderfähige Kosten sind vom allgemeinen Stadthaushalt zu finanzieren.

Nach derzeitigem Kenntnisstand betragen sie rd. 115.000 EUR für die Maßnahme „Weißenseestraße/Am Katzenbuckel“ und 173.000 EUR für die Maßnahme „Karl-Preis-Platz“. Die Kosten fallen jeweils im Rahmen der Schlussabrechnung des Projektes an, dies ist in beiden Fällen in 2013 zu erwarten.

**028 Hirschgartenerweiterung und Pionierpark (städtischer Anteil)**

Der Bauausschuss hat mit Beschluss vom 08.04.2008 das Bedarfsprogramm und das Planungskonzept für den Neubau einer Grünanlage mit Ausgleichsflächen im Bereich Hirschgarten/Pionierpark genehmigt.

Das Gesamtprojekt ruft Kosten in Höhe von 7,59 Mio. EUR hervor. Der Anteil der Stadt München (für Skateanlage, Parkplatzbereich und 50 % Rad-/Fußwege) ist mit Projektkosten in Höhe von 1,65 Mio. EUR incl. einer Risikoreserve von 80.000 EUR verbunden.

**029 Parkstadt Schwabing, Grünzug Nord, Bpl.Nr. 1781**

Gemäß Erschließungsvertrag für die Parkstadt Schwabing haben die Erschließer des Baugebietes für die bis Ende 2006 noch nicht ausgeführten Grünflächen eine Ablösezahlung an die Stadt geleistet. Der letzte Bauabschnitt der öffentlichen Grünfläche in der Parkstadt Schwabing ruft Projektkosten in Höhe von rd. 280.000 EUR (einschließlich einer Risikoreserve in Höhe von rd. 42.000 EUR) hervor.

**030      Freiham, Gleislagerbiotop Neuaubing, Bpl.Nr. 1916 a**

Das sog. Gleislagerbiotop Neuaubing ist als Ausgleichsfläche Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 1916a. Auslöser für die Bereitstellung der Ausgleichsflächen ist das Kommunalreferat als planungsbegünstigter „Grundstückseigentümer“ im Rahmen der Entwicklung und Verwertung von ungebundenen Vorratsflächen. Für die erstmalige (investive) Herstellung der Flächen errechnet sich eine Kostenobergrenze von 1,624 Mio. EUR einschl. einer Risikoreserve in Höhe von rd. 242.000 EUR.

**031      Grünfläche Albert-Roßhaupter-/Kürnbergstraße, Bpl.Nr. 1912**

Der Bebauungsplan Nr. 1912 für das Gebiet Albert-Roßhaupter-Straße (südlich), Kürnbergstraße (nördlich) sieht u.a. die Herstellung einer öffentlichen Grünfläche mit einem Spielplatz und einer Erholungsfläche für Erwachsene vor. Gemäß einem städtebaulichen Vertrag erhält die Stadt für den Ausbau der Grünfläche eine Geldleistung des Bauträgers. Die Projektkosten belaufen sich incl. einer Risikoreserve von 20.000 EUR auf 230.000 EUR.

**032      Öffentliche Grünflächen „Am Kiefernwald“, Bpl.Nr. 1953**

Der Bebauungsplan Nr. 1953 „Am Kiefernwald (nördlich), U-Bahnhof Fröttmaning (westlich) - Wohngebiet Fröttmaning“ sieht u.a. zwischen der Kieferngartensiedlung und dem U-Bahnhof Fröttmaning öffentliche Grün- und Ausgleichsflächen mit Fuß- und Radwegeverbindungen sowie einer Rettungszufahrt zum U-Bahnhof vor. In einem städtebaulichen Vertrag vom 27.04.2006 hat sich der Erschließungsträger verpflichtet, entsprechend den Verfahrensgrundsätzen der Sozialgerechten Bodennutzung die Kosten der öffentlichen Grün- und Ausgleichsflächen in voller Höhe zu übernehmen. Durch die neue Bebauung ändern sich die Grundstücksverhältnisse im Bereich des Rettungsweges. Dies macht eine Verlegung des Weges notwendig. Diese von der Stadt auf eigene Rechnung durchzuführende Maßnahme ist mit Projektkosten in Höhe von 740.000 EUR (einschließlich einer Risikoreserve in Höhe von 110.000 EUR) verbunden.

**033      Einrichtungs- / Ausstattungsgegenstände**

Neu- und Ersatzbeschaffung von gärtnerischen Maschinen und sonstigen beweglichen Anlagegütern für den Unterhalt und Betrieb der öffentlichen Grün- und Spiel-

flächen.

**034 Kraftfahrzeuge, Nutzfahrzeuge, Anhänger**

Neu- und Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen und anderen Nutzfahrzeugen für den Unterhalt der öffentlichen Grün- und Spielflächen.

**035 DV-Anlagen, Software**

Neu- und Ersatzbeschaffung von DV-Anlagen und Software im Bereich des Baureferates, Hauptabteilung Gartenbau.

**901 Postwiese und umliegende öffentliche Grünflächen zw. Donnersberger- und Friedenheimer Brücke, Bpl.Nr. 1926 a**

Der Bebauungsplan Nr. 1926 a „Birketweg zwischen Hirschgarten, Arnulfstr., Schäringerstr., Richelstr., Donnersbergerbrücke und südlich bis Gleisbereich“ sieht u.a. die Herstellung öffentlicher Grün- und Ausgleichsflächen vor. In städtebaulichen Verträgen vom 20./21.09.2006 ist geregelt, dass die beteiligten Erschließungsträger entsprechend den Verfahrensgrundsätzen der Sozialgerechten Bodennutzung u.a. die Kosten für die Herstellung der Grünflächen in voller Höhe übernehmen.

Die Kosten für die Rad- und Fußwegeverbindung im Abschnitt zwischen Donnersbergerbrücke und Friedenheimer Brücke sind zur Hälfte durch die Stadt zu tragen, da es sich hierbei um die Deckung eines überörtlichen, nicht ursächlich durch den Bebauungsplan ausgelösten Bedarfes handelt. Die Projektkosten hierfür betragen 360.000 EUR einschließlich einer Risikoreserve von 55.000 EUR.

**902 Öffentliche Grünfläche Am Blütenanger, BPI.Nr. 1503 b**

Der Bebauungsplan Nr. 1503 b „Am Schnepfenweg (südlich), Am Blütenanger (nördlich), Reigersbachstr. (östlich) sowie Pappelallee (westlich)“ sieht auf einem städtischen Grundstück eine ökologische Ausgleichsfläche und eine öffentliche Grünanlage mit Kinderspielplatz vor.

Die Projektkosten belaufen sich auf 750.000 EUR einschließlich einer Risikoreserve von 110.000 EUR.

